Unternehmensnachfolgersuche stärker unterstützen

Drucksache **8/2146** · eingebracht 2025-12-09 — Antragsteller: **AfD**

Wirtschaft | Mittelstand | Ländlicher Raum | Bildung

ZUSAMMENFASSUNG

Die AfD-Fraktion fordert eine landesweite Strategie zur Sicherung der Unternehmensnachfolge in Brandenburg – mit Ausbau von Beratung, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Qualifizierung, regionaler Unterstützung und Verwaltungsvereinfachung.

KERNFORDERUNGEN

- Beratungs- und Unterstützungsangebote ausbauen
- Finanzielle Förderung verbessern
- Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege betreiben
- Qualifizierung und frühzeitige Sensibilisierung fördern
- Regionale und demografische Besonderheiten berücksichtigen
- Verwaltungsverfahren vereinfachen und digitalisieren

BEWERTUNG

5.0/10 GEMEINWOHL-SCORE

Unterstützen mit Änderungen

Der Antrag fördert Solidarität (B2) durch Stärkung regionaler Wertschöpfung und soziale Gerechtigkeit (D4) durch Arbeitsplatzsicherung – besonders im ländlichen Raum. Er berührt Transparenz & Mitbestimmung (D5) positiv via Digitalisierung und Vereinfachung von Verfahren. Allerdings fehlt jeglicher Bezug zu ökologischer Nachhaltigkeit (Wert 3) und Menschenwürde (Wert 1), z.B. keine Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion oder menschenwürdigen Übergangsbedingungen. Die ausschließliche Fokussierung auf finanzielle Förderung ohne gemeinwohlorientierte Kriterien (z.B. CO_2-Reduktion, Mitbestimmung, Fairness in der Nachfolge) schwächt die GWÖ-Treue.

STÄRKEN & SCHWÄCHEN

Stärken

- Konkrete, umsetzbare Maßnahmen
- Starke Fokussierung auf ländliche Regionen
- Pragmatische Bürokratie- und Digitalisierungsansätze

Schwächen

- Kein Bezug zu ökologischer Nachhaltigkeit
- Keine sozialen oder menschenrechtlichen Kriterien in Förderung
- Keine Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit oder Inklusion

GWÖ-MATRIX 5×5

	WÜRDE	SOLIDARITÄT	NACHHALTIG-KEIT	GERECH-TIGKEIT	TRANSPARENZ
A · LIEFERANT:-INNEN	·	·	·	·	·
B · FINANZEN	·	+	·	+	·
C · VERWALTUNG	·	·	·	·	+
D · BÜRGER:INNEN	·	·	·	++	+
E · GESELLSCHAFT & NATUR	-	·	-	·	·

++ stark fördernd · + fördernd · ○ neutral · - widersprechend · -- stark widersprechend

SCHWERPUNKTE ERKLÄRT

Die wichtigsten positiv und negativ wirkenden Bewertungsfelder mit der jeweiligen Begründung.

D4 **Soziale öffentliche Leistung** `Bewertung: +4`

Arbeitsplatzsicherung, Know-how-Erhalt, regionale Daseinsvorsorge – besonders im ländlichen Raum

B2 **Solidarität bei Finanzpartnern** `Bewertung: +3`

Förderung von Nachfolge als Beitrag zum Gemeinwohl, Stabilisierung regionaler Wirtschaft

C5 **Transparenz & Mitbestimmung bei Führung** `Bewertung: +3`

Digitalisierung und Vereinfachung von Verwaltungsverfahren erhöht Zugänglichkeit

B4 **Soziale Gerechtigkeit bei Finanzpartnern** `Bewertung: +2`

Zugang zu Mezzanine- und Mikrokrediten für Übernehmer – aber ohne Sozial- oder Umweltkriterien

E3 **Ökologische Nachhaltigkeit über Grenzen hinaus** `Bewertung: -3`

Kein Hinweis auf klimagerechte Transformation bei Unternehmensübergabe

E1 **Menschenwürde über Grenzen hinaus** `Bewertung: -2`

Keine Berücksichtigung von Vielfalt, Geschlechtergerechtigkeit, Barrierefreiheit oder sozialer Absicherung in Nachfolgeprozessen

PROGRAMM-TREUE PRO FRAKTION

AfD ANTRAGSTELLER:IN

WAHLPROGRAMM 9/10

Der Antrag spiegelt Kernforderungen des AfD-Wahlprogramms Brandenburg 2024 wider: Förderung des Mittelstands, Abbau von Bürokratie, Stärkung der regionalen Wirtschaft, Unterstützung von Selbstständigkeit und Meisterausbildung sowie gezielte Förderung ländlicher Regionen.

> „24 berufen zu stärken. Hierfür ist die Ausbildung zum Meister und alle gleichwertigen Berufsaus bildungen durch einen Sonderfonds kostenfrei zu ermöglichen, inklusive Gebührenfreiheit für alle erfolgreich abgelegten Meisterprüfungen und gleichwertige Fortbildungsprüfungen."
> AfD Brandenburg Wahlprogramm 2024, S. 24

> „25 Brandenburg ist schön, lasst es uns der Welt zeigen Wir setzen uns dafür ein, die brandenburgische Tourismusinfrastruktur auszubauen. Branden burg ist reich an Kultur und damit attraktiv für Touristen."
> AfD Brandenburg Wahlprogramm 2024, S. 25

PARTEIPROGRAMM 8/10

Der Antrag entspricht dem AfD-Grundsatzprogramm 2016: Ablehnung von Subventionen wird umgangen durch Fokus auf bestehende Instrumente (ILB, KfW), Bürokratieabbau (Q10), Stärkung des Mittelstands (Q9), und Förderung ländlicher Räume (Q8). Kein Widerspruch zu Kernpositionen.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

SPD

WAHLPROGRAMM 6/10

Teilweise übereinstimmend mit SPD-Wahlprogramm 2024: Förderung von KMU, Regionalentwicklung (Q15), Wirtschaftsförderung (Q11), Digitalisierung (Q12). Aber fehlende Betonung sozialer Kriterien (z.B. Tariftreue, Mindestlohn) und ökologischer Transformation widerspricht SPD-Kernzielen wie Klimaneutralität bis 2040 und sozialer Gerechtigkeit.

> „Wir werden die Regionalentwicklung als einen Schwerpunkt im operationellen Programm der nächsten europäischen Förderperiode verankern."
> SPD Brandenburg Wahlprogramm 2024, S. 28

PARTEIPROGRAMM 5/10

Teilweise kompatibel mit Hamburger Programm: Förderung von Arbeit und Wirtschaft (Q17), aber fehlende Verankerung von Solidarität, Mitbestimmung und ökologischer Verantwortung (Q18) reduziert Treue. Kein Bezug zu 'demokratischem Sozialismus' oder 'vorsorgendem Sozialstaat'.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

CDU

WAHLPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

BSW

WAHLPROGRAMM 7/10

Übereinstimmung mit BSW-Wahlprogramm 2024: Bürokratieabbau (Q19), Förderung von Start-ups und KMU (Q19), schnelles Internet und Mobilfunk (Q20), Ausbau regionaler Förderinstrumente (Q23). Aber fehlende Verbindung zu Rentensicherung, Mindestlohn (Q21) oder Bürgerbeteiligung an Energiegewinnen (Q22) begrenzt Treue.

> „Unternehmen sollen durch unbürokratische Verfahren und schnelle, verlässliche Entscheidungen der Politik unterstützt werden."
> BSW Brandenburg Wahlprogramm 2024, S. 37

PARTEIPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

Vorschlag 1 von 3

Original: In Zusammenarbeit mit der ILB und unter Einbindung der KfW den Zugang zu Nachfolgefinanzierungen erleichtern, insbesondere durch Öffnung des Brandenburg-Kredits Mezzanine II und des Mikrokredits Brandenburg für Nachfolger und Übernehmer bestehender Unternehmen, insbesondere durch zinsgünstige Darlehen, Bürgschaften und Tilgungszuschüsse für Übernehmer.

> In Zusammenarbeit mit der ILB und unter Einbindung der KfW den Zugang zu Nachfolgefinanzierungen erleichtern, insbesondere durch Öffnung des Brandenburg-Kredits Mezzanine II und des Mikrokredits Brandenburg für Nachfolger und Übernehmer bestehender Unternehmen – unter gemeinwohlökonomischen Kriterien wie CO_2-Reduktion, Mitbestimmung, Tariftreue und Geschlechtergleichstellung; insbesondere durch zinsgünstige Darlehen, Bürgschaften und Tilgungszuschüsse für Übernehmer.

Begründung: Verknüpft finanzielle Förderung mit GWÖ-Werten Soziale Gerechtigkeit (D4) und Ökologische Nachhaltigkeit (E3)

Vorschlag 2 von 3

Original: Eine Informationskampagne zur Unternehmensnachfolge initiieren, die Nachfolge als attraktive Karriereoption darstellt (z. B. „Chef werden statt suchen“) und über Landesgrenzen hinausgeht.

> Eine Informationskampagne zur Unternehmensnachfolge initiieren, die Nachfolge als attraktive Karriereoption darstellt – mit Fokus auf vielfältige Profile (Frauen, Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen mit Behinderung) und nachhaltige Geschäftsmodelle (z. B. „Chef werden statt suchen“) und über Landesgrenzen hinausgeht.

Begründung: Stärkt Menschenwürde (D1) und Solidarität (D2) durch inklusive Darstellung und Chancengleichheit

Vorschlag 3 von 3

Original: Regionale Nachfolgelotsen finanzieren und einsetzen, die speziell in strukturschwachen oder ländlichen Regionen aktiv zur Nachfolgevermittlung beitragen.

> Regionale Nachfolgelotsen finanzieren und einsetzen, die speziell in strukturschwachen oder ländlichen Regionen aktiv zur Nachfolgevermittlung beitragen – unter Einbeziehung von Gewerkschaften, Frauen- und Jugendorganisationen sowie Umweltverbänden.

Begründung: Stärkt Transparenz & Mitbestimmung (D5) und Solidarität (D2) durch partizipative Strukturen

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

> **Mehrheit gegen die Empfehlung dieses Werkzeugs** — Empfohlen: Unterstützen mit Änderungen; Beschluss: Abgelehnt.

Abgelehnt · BB8-27

Original-Antrag

Drucksache 8/2146

Unternehmensnachfolgersuche stärker unterstützen

Die folgenden Seiten enthalten den unveränderten Originalantrag.

Landtag Brandenburg **Drucksache 8/2146**
8. Wahlperiode

Antrag

der AfD-Fraktion

Unternehmensnachfolgersuche stärker unterstützen

Der Landtag stellt fest:

Die Sicherung der Unternehmensnachfolge ist eine der zentralen Herausforderungen für die klein- und mittelständische Wirtschaft in Brandenburg. Aufgrund des demografischen Wandels, regionaler Unterschiede und fehlender finanzieller wie struktureller Anreize fällt es vielen Unternehmerinnen und Unternehmern schwer, geeignete Nachfolger zu finden. Dies betrifft insbesondere inhabergeführte Klein- und Mittelbetriebe (KMU), die in vielen Regionen Brandenburgs das wirtschaftliche Rückgrat bilden.

Ohne rechtzeitige Nachfolgelösungen drohen noch mehr Betriebsaufgaben und Arbeitsplatzverluste sowie der Verlust wertvollen Know-hows. Die Politik auf Landesebene ist daher gefordert, strukturelle und finanzielle Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Nachfolgen leichter angebahnt, begleitet und erfolgreich umgesetzt werden können.

Der Landtag möge beschließen:

Die Landeregierung wird aufgefordert, die Voraussetzungen zu schaffen oder deutlich zu verbessern, um die Unternehmensnachfolge in Brandenburg erfolgreicher zu gewährleisten, und dazu insbesondere folgende Maßnahmen zu ergreifen:

1. Beratungs- und Unterstützungsangebote ausbauen

   - Die bestehenden Beratungsangebote zur Unternehmensnachfolge bei Kammern und Wirtschaftsförderung gezielt stärken, insbesondere durch den Einsatz von Nachfolgemoderatoren als zentralen Ansprechpartnern.

   - Die landesweite Sichtbarkeit bestehender Plattformen wie der „nexxt-change“-Börse und des Projekts „Nachfolge in Brandenburg“ erhöhen und Erstere ggf. um landesspezifische Angebote ergänzen.

2. Finanzielle Förderung verbessern

   - In Zusammenarbeit mit der ILB und unter Einbindung der KfW den Zugang zu Nachfolgefinanzierungen erleichtern, insbesondere durch Öffnung des Brandenburg-Kredits Mezzanine II und des Mikrokredits Brandenburg für Nachfolger und Übernehmer bestehender Unternehmen, insbesondere durch zinsgünstige Darlehen, Bürgschaften und Tilgungszuschüsse für Übernehmer.

Eingegangen: 09.12.2025 / Ausgegeben: 09.12.2025

- Beteiligungsfonds oder Eigenkapitalinstrumente, wie Brandenburg-Kredit Mezzanine II, Frühphasen- und Wachstumsfonds und Eigenkapitalfonds, sind zur Unterstützung von Nachfolgekandidaten mit geringem Eigenkapital zu öffnen und entsprechend weiterzuentwickeln.

3. Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege betreiben

   - Eine Informationskampagne zur Unternehmensnachfolge initiieren, die Nachfolge als attraktive Karriereoption darstellt (z. B. „Chef werden statt suchen“) und über Landesgrenzen hinausgeht.

   - Erfolgreiche Nachfolgen in Brandenburg durch Wettbewerbe oder Auszeichnungen öffentlich sichtbar machen.

4. Qualifizierung und frühzeitige Sensibilisierung fördern

   - In Zusammenarbeit mit Hochschulen, Meisterschulen und Gründerzentren spezielle Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote zur Unternehmensführung und Nachfolge aufbauen und bekannt machen.

   - Mentoring-Programme zwischen Unternehmern und potenziellen Nachfolgern systematisch ausbauen und unterstützen.

5. Regionale und demografische Besonderheiten berücksichtigen

   - Regionale Nachfolgelotsen finanzieren und einsetzen, die speziell in strukturschwachen oder ländlichen Regionen aktiv zur Nachfolgevermittlung beitragen.

   - Die Rückkehr ausgewanderter deutscher Fachkräfte durch Intensivierung der Rückkehrerinitiativen stärker fördern.

6. Verwaltungsverfahren vereinfachen und digitalisieren

   - Bereitstellung eines Wegweisers zu vorhandenen Leitfäden, Checklisten und digitalen Tools zur strukturierten Unternehmensübergabe bei den Kammern und anderen Institutionen, um die Übersichtlichkeit und damit Zugänglichkeit zu verbessern.

   - Verwaltungsverfahren bei Betriebsübernahmen (z. B. Genehmigungen, Eintragungen etc.) beschleunigen und entbürokratisieren.

Begründung:

Ein erheblicher Teil der brandenburgischen Unternehmen steht in den kommenden Jahren zur Übergabe an. Ohne mehr und konkrete politische Unterstützung drohen Betriebsaufgaben, ein Verlust von wirtschaftlicher Substanz und weiteren Arbeitsplätzen – insbesondere in den ländlichen Regionen. Unternehmensnachfolgen zu sichern, ist daher auch Standort- und Arbeitsmarktpolitik. Brandenburg braucht dafür moderne Förder- und Beratungsinstrumente, kluge Öffentlichkeitsarbeit sowie eine effiziente Verwaltungsunterstützung.

Also:

- Sichtbarkeit erhöhen,
- Bürokratie abbauen,
- Förderung vereinfachen,
- Netzwerke schaffen,
- junge Talente gezielt ansprechen.

Insbesondere die finanzielle Unterstützung für Nachfolger bzw. Übernehmer lässt in Brandenburg noch sehr zu wünschen übrig. Denn für „die Vergabe von Bürgschaften mit einer Rückbürgschaft durch das Land Brandenburg ist die ILB vom MdFE als zuständigem Ressort grundsätzlich nicht beauftragt worden. […] Der Brandenburg-Kredit Mezzanine II sieht gemäß den Finanzierungsgrundsätzen keine Nachfolgefinanzierungen vor, da Existenzgründerinnen und -gründer als Antragsberechtigte ausgeschlossen sind. Das Unternehmen muss älter als drei Jahre sein. Im Rahmen des Mikrokredits Brandenburg wurden ausschließlich Investitionen und Betriebsmittel für Existenzgründungen und Bestandsunternehmen bis max. zehn Jahre gefördert. Nachfolgefinanzierungen waren nicht Bestandteil der ausgereichten Fördermittel. […] Unternehmensnachfolge war bzw. ist kein Finanzierungsanlass der hier zeitlich einschlägigen Finanzinstrumente Brandenburg-Kredit Mezzanine II, Frühphasen- und Wachstumsfonds und Eigenkapitalfonds.“[1]

Für Nachfolger bzw. Übernehmer relevante Verwaltungsverfahren wie Genehmigungen, Eintragungen etc. sind bisher nicht vereinfacht und digitalisiert worden.[2] Daher besteht hier über alle Branchen, Unternehmensgrößen, Rechtsformen sowie regionalen Regelungen hinweg Nachhol- und dringender Handlungsbedarf.

[1] Vgl. Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage „Effizienz der Rahmenbedingungen für die Sicherung der Unternehmensnachfolge“ (Drs. 8/2048), in: https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w8/drs/ab_2000/2048.pdf, (18.11.2025), abgerufen am 27.11.2025.
[2] Vgl. ebd.